

Musikzug Todenmann Geschichte

Es war im Jahr 1954, da ergriff Heini Schmidt in Todenmann die Initiative, einen Spielmannszug zu gründen. Der erste Auftritt fand bei der Generalversammlung Mitte Januar 1955 statt unter dem Vorsitz von Wilhelm Droste und an diesem Tag wurde die Gründung bestätigt. Der erste Stabführer war Heinz Blum, der jedoch nach einem Jahr von Fritz Ostermeier abgelöst wurde. Fritz Ostermeier senior hat den Verein 30 Jahre lang geleitet. Er war vorher Tambourmajor bei dem in Hameln stationierten Infanterieregiment der Reichswehr. Seinem Einsatz und seiner Erfahrung ist es zu verdanken, dass der Spielmannszug wuchs und weit über seine Grenzen hinaus bekannt wurde. Im Laufe der Jahre kamen Waldhörner (1958), Fanfaren (1961) und Vetilfanfaren (1975) hinzu. 1977 übergab Fritz Ostermeier sen. sein Amt als Stabführer an seinen Sohn Fritz Ostermeier jun. weiter. Die Leitung des Musikzuges behielt er jedoch bis zu seinem Tod 1985. Die Leitung übernahm dann ebenfalls sein Sohn. Anfang der Achziger Jahre kamen noch Posaunen, Melophone, Trompeten, Bongos und Kongas hinzu, sodass aus dem Spielmannszug ein Musikzug wurde. Zu dieser Zeit hatte der Musikzug seinen Höhepunkt. Doch trotz intensiver Jugendarbeit und vielen Bemühungen, ging die Mitgliederzahl seit dieser Zeit stetig zurück. Viele ältere Spielleute schieden Anfang der neunziger Jahre aus Altersgründen aus. 1995 verabschiedete sich Fritz Ostermeier jun. aus beruflichen Gründen vom Musikzug. Merve Victoria übernahm das Amt der Musikzugleiterin von 1995-1998. Von 1998-1999 führte Matthias Ostermeier den Musikzug und seit 1999 steht der Musikzug Todenmann unter der Leitung von Nicole Brockhage. Seit dem Jahre 2000 gibt es im Musikzug Todenmann nur noch Trompeten, Posaune und Marschtrummeln. Zu den besonderen Mitgliedern zählte insbesondere Karl-Heinz Hinze, der bis zu seinem Tod 45 Jahre lang den Nachwuchs ausgebildet hat. Ohne sein unermüdliches Engagement und seine Geduld hätte der Musikzug so viele Jahre nicht überdauert.